

## Einbau- und Einstellanweisung



Der Druckminderer BC 792/794 ist nach den neusten behördlichen Vorschriften entwickelt worden.

Durch sein leises Eigengeräusch wurde der Druckminderer nach DIN 4109 und 52218 schallschutzgeprüft und in die Güteklasse I eingestuft.

Durch die Verwendung von Rotguß für Gehäuse und Oberteil ist der Druckminderer gegen Stöße geschützt. Dadurch kann ein festquellen des Oberteils nicht auftreten.

Der eingebaute nichtrostende Schmutzfänger verhindert, dass sich Schmutzteile an den Dichtflächen festsetzen.

Vor der Montage des Druckminderers ist die Leitung gut durchzuspülen.

Der Druckminderer muss in Pfeilrichtung mit entspannter Feder eingebaut werden. Bei ruhendem Druck (Nullverbrauch) ist die Einstellschraube so lange nach rechts zu drehen, bis das Manometer den gewünschten Enddruck anzeigt. Bei der Einstellung ist zu berücksichtigen, dass der bei Nullverbrauch eingestellte Enddruck bei Wasserentnahme durch Reibungsverluste noch etwas absinkt.

Das Manometer wird an den Stutzen mittels Hanf oder Dichtband eingeschraubt und zeigt an, welcher Hinterdruck eingestellt ist.

### Reinigung des Schmutzfängers

Sicherungsmutter an Einstellspindel lösen. Durch Linksdrehen der Spindel Feder entspannen. Nach Abschrauben des Oberteils und Entfernen der Feder und des Gleitringes wird mit zwei Schraubenziehern der komplette Ventileinsatz aus dem Gehäuse gezogen. (Abb 1)

Das Sieb kann nur in Richtung des Ventilsitzes gezogen und gereinigt werden.

Beim Montieren des Ventileinsatzes ist darauf zu achten, dass der Nocken an der unteren Seite des Flansches sich genau über der Bohrung des Gehäuses befindet. (Abb 2) Danach wird mit beiden Daumen der komplette Ventilsitz in das Gehäuse gedrückt. Feder und Federteller aufsetzen und Oberteil fest anziehen. Einbau des Druckminderers siehe „Einbau und Einstellanweisung“.



Abb 1: Herausnahme des kompletten Ventileinsatzes

### Ursachen von Störungen und Abhilfe

#### 1. Druck am Manometer steigt

Bei Warmwasserbereitungsanlagen nach DIN 1988 und AD-Merkblatt A3 DIN 4753 kann das zwischen Druckminderer und Warmwasserbereiter eingebaute Rückschlagventil undicht sein, so dass beim Aufheizen des Boilers dessen Ausdehnungswasser, trotz korrekt arbeitendem Druckminderer, am Manometer einen steigenden Hinterdruck anzeigt.

Abhilfe: Auswechseln des Rückschlagventils

#### 2. Beschädigung der Sitzdichtung oder Manschette

Wenn der Hinterdruck des Druckminderers steigt oder am Oberteil des Ventils Wasser austritt, kann die Beschädigung von Sitzdichtung und / oder Manschette der Grund sein.

Abhilfe: Das Ventil wird durch Auswechseln des Ventileinsatzes wieder funktionsfähig

Wenn an der Federhaube Wasser austritt, so kann auch die alleinige Ursache darin liegen, dass das Oberteil nicht fest angezogen ist.

#### 3. Verkalkung

Druckminderer sind grundsätzlich in die Kaltwasserseite der Anlage zu installieren.

Der Abstand zum Rückschlagventil muss so gewählt werden, dass auch bei Undichtheiten an dieser Armatur, kein Heisswasser den Druckminderer beaufschlagen kann.

Wird beim Einbau nicht nach dieser Regel gehandelt, so besteht die Gefahr der Verkalkung des Druckminderers.

Abhilfe: Die Installation ist zu berichtigen.

Ist dies nicht möglich, muss von Zeit zu Zeit die komplette Innengarnitur ausgewechselt werden.

In schweren Verkalkungsfällen kann sich am Gehäuse selbst, vorzugsweise am Sitz, Kalk ablagern.

Dann nützt das Auswechseln des kompletten Einsatzes allein nichts. Es muss vorher mit einer Entkalkungsflüssigkeit das Gehäuse des Druckminderers behandelt werden.



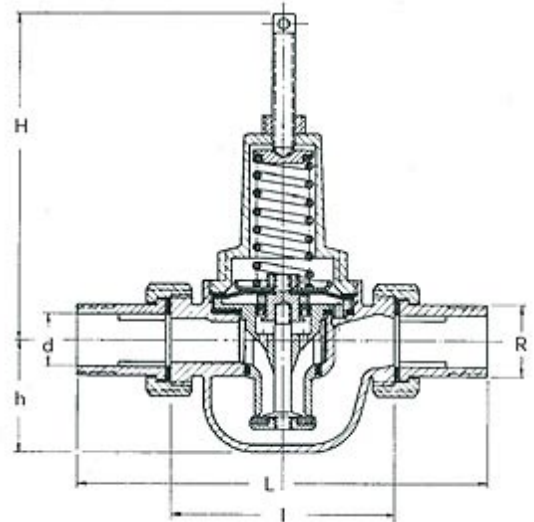
Abb 2: Montage

## Druckminderer BC-792

max 2", 25 bar

Verwendung in Hauswasserversorgungsanlagen nach DIN 1988 sowie für gewerbliche und industrielle Anlagen.

Anschluss R	1/2"	3/4"	1"	1 1/4"	1 1/2"	2"
mm Lötverschr. d	15	22	28	35	42	54
mm L	135	160	178	186	226	260
mm l	75	92	98	98	128	148
mm H	110	110	150	160	190	265
mm h	30	42	46	46	52	75

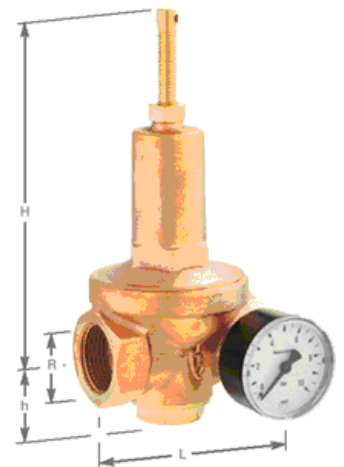


## Druckminderer BC-794

Vollmetallausführung, Gehäuse und Federhaube aus Rotguss. Bei Größe 3/8" und 1/2" Federhaube aus Messing. Gehäuse beiderseits mit Manometeranschluss R 1/4".

Vordruck bis 50 bar (1 1/4" - 30 bar).  
Hinterdruck 1,5 bis 8 bar.  
Größtes Reduktionsverhältnis 10 : 1.

Geeignet für Pressluft und neutrale Gase bis 95 °C, auch für Wasser, neutrale und nicht klebende Flüssigkeiten, soweit kleinere Durchflussleistungen genügen. Für Hauswasserleitungen empfehlen wir unsere Nr. 792.



### Einstellanweisung:

Der Druckminderer muss in Pfeilrichtung eingebaut werden.

Vor der Neueinstellung ist die Feder zu entspannen.

Bei ruhendem Druck (Nullverbrauch) ist die Einstellschraube so lange nach rechts zu drehen, bis das Manometer den gewünschten Enddruck anzeigt. Bei der Einstellung ist zu berücksichtigen, dass der bei Nullverbrauch eingestellte Enddruck bei Wasserentnahme durch Reibungsverluste noch etwas absinkt.

Anschluss R	3/8"	1/2"	3/4"	1"	1 1/4"
mm L	73	73	70	87	100
mm H	100	100	120	165	175
mm h	22	22	30	35	43
Gewicht in kg	0,50	0,50	0,75	1,40	2,00

